WAHLPROGRAMME 2018 UND ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT IN 6 FRAGEN

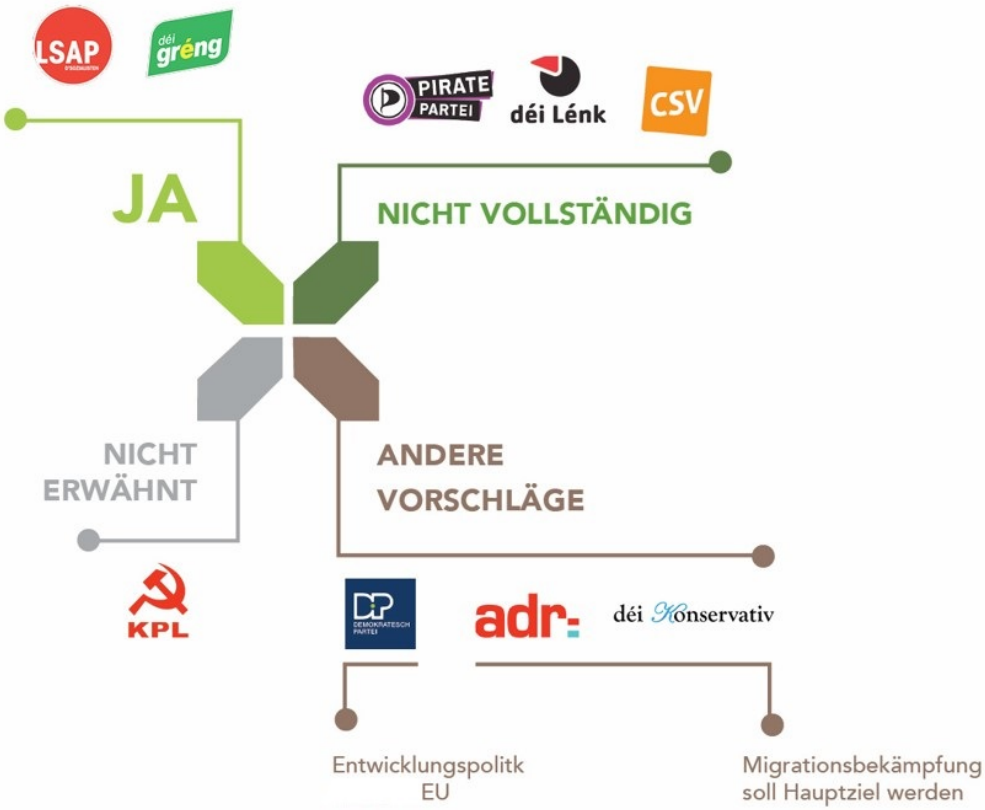
Entwicklungspolitik ist ein wichtiger Teil der Luxemburger Außenpolitik, zusammen mit Diplomatie und Verteidigung. So steht es in der neuen Strategie der Direktion für Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Angelegenheiten und auch in den meisten Programmen der acht bzw. zehn Parteien, die am Sonntag zu den Chamberwahlen antreten.

Der Dachverband der Luxemburger Entwicklungs-ONG (ONGD), der Cercle de Coopération, hat die verschiedenen Wahlprogramme auf entwicklungspolitische Tendenzen untersucht. Diese Analyse basiert auf den veröffentlichten Texten der Wahlprogramme und beinhaltet keine Wahlempfehlung.

Kontakt: veronique.faber@cercle.lu

Cercle de Coopération des ONGD DU LUXEMBOURG

WAHLPROGRAMME 2018



1.

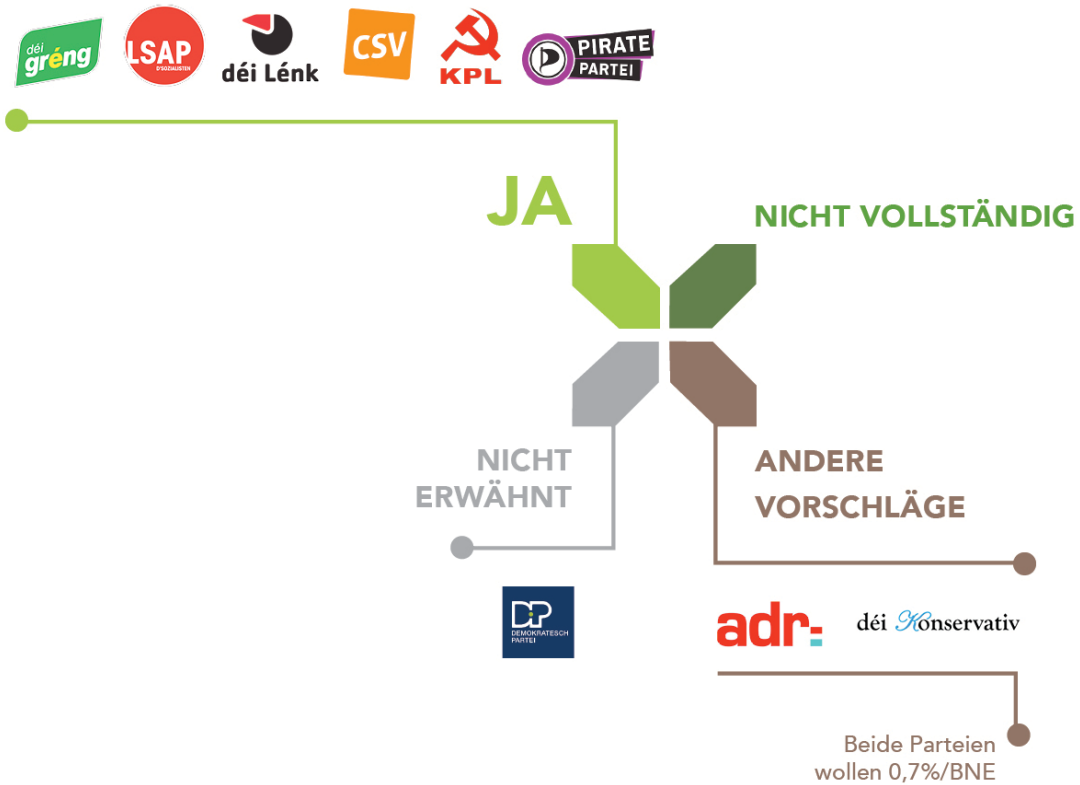
Das Hauptziel der Entwicklungspolitik ist die Bekämpfung der Armut

Internationale Solidarität bedeutet Armut in all ihren Dimensionen zu bekämpfen sowie die oft damit verbundenen Ungerechtigkeiten und Menschenrechtsverletzungen.

Dies wurde von nur einigen Parteien aufgegriffen, was besorgniserregend ist, da heute Entwicklungshilfe in vielen Ländern für andere Zielsetzungen instrumentalisiert wird und Luxemburg bislang noch dagegengehalten hat.

2.

Luxemburg wird weiterhin 1% des Bruttonational-einkommens in die Entwicklungspolitik investieren



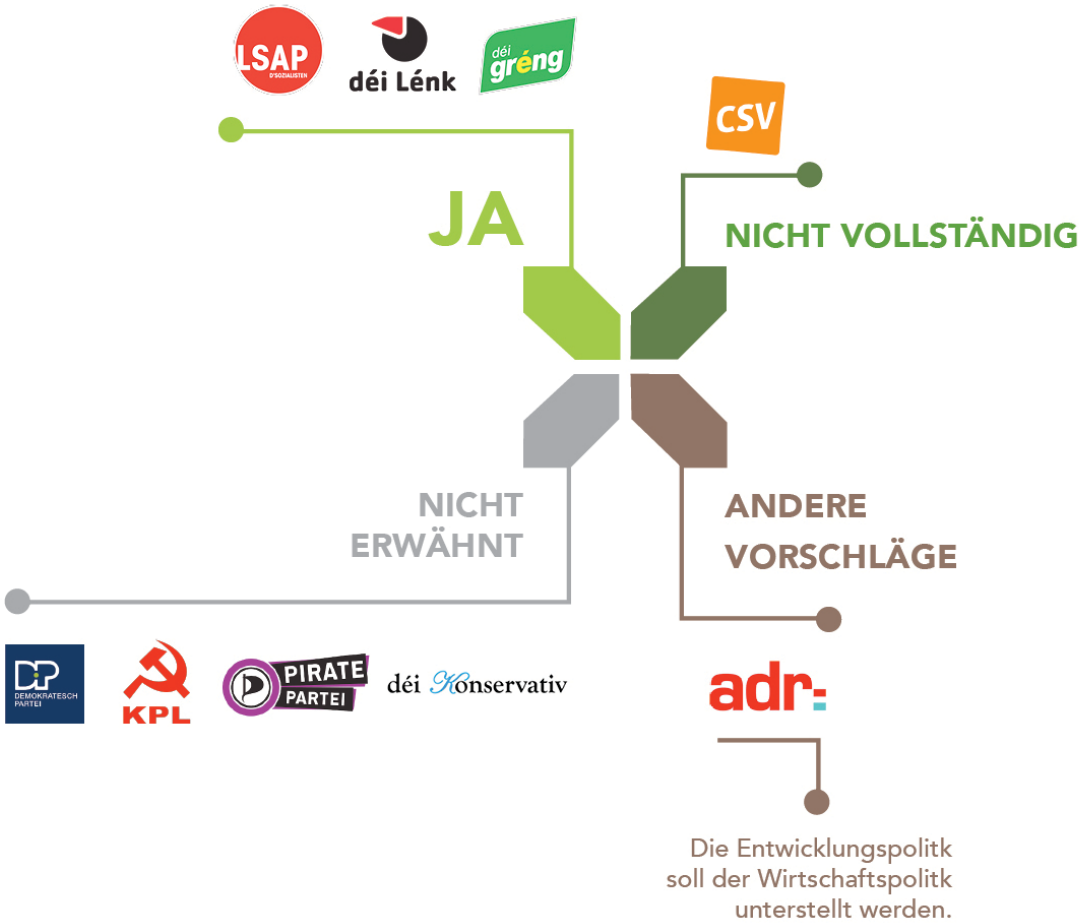
Die im Jahr 1970 getroffene Resolution der Vereinten Nationen gilt heute noch: Geberländer sollen mindestens 0,7% des BNE für Entwicklungszusammenarbeit ausgeben.

Die letzte Regierung hat sich mit 1% des BNE ein sogar ambitionierteres Ziel gesetzt und ist diesem Versprechen auch nachgekommen.

3.

Das Versprechen weiterhin keine Kosten bezüglich Flüchtlingshilfe im Staatshaushalt der Entwicklungs-zusammenarbeit zu verbuchen wird eingehalten

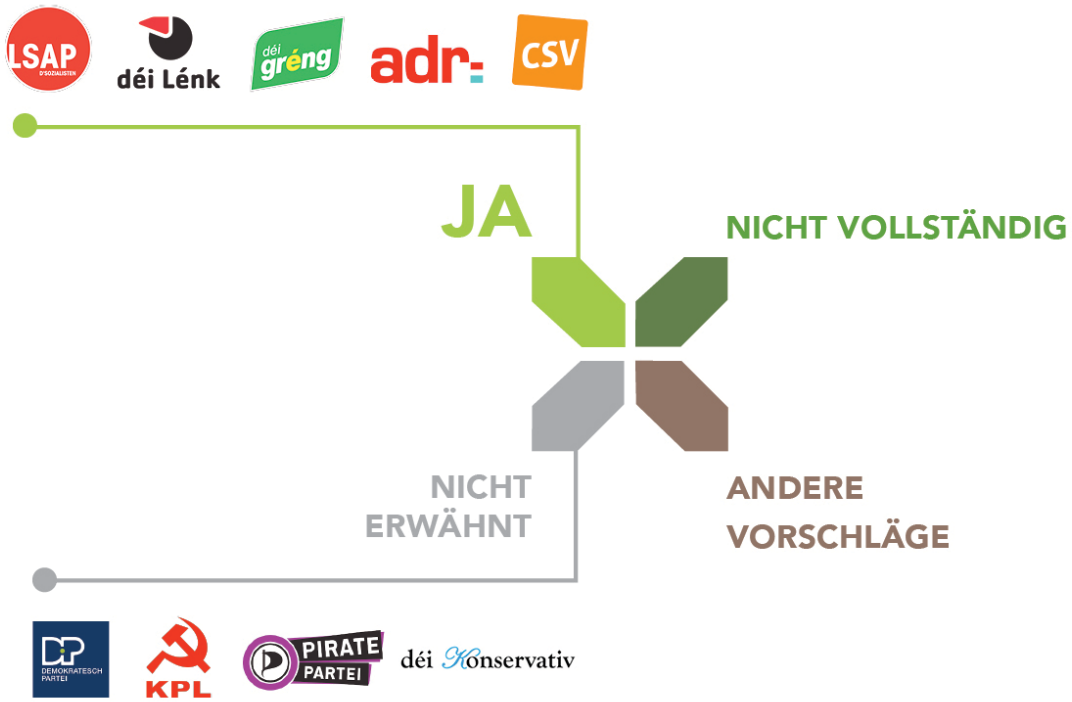
Auch wenn Luxemburg 1% des BNE in die Entwicklungs-zusammenarbeit investiert, bleibt die Gesamtsumme relativ bescheiden. Daher ist es wichtig, dass das Geld auch wirklich dort ankommt, wo es gebraucht wird.



4.

Die Politikkohärenz für Entwicklungs-zusammenarbeit und entsprechende Mechanismen werden weiterentwickelt

Außenhandelsbeziehungen, Landwirtschafts- und Finanzpolitik können Fortschritte, die in der Entwicklungspolitik gemacht wurden, unterstützen oder wieder untergraben. Es ist daher wichtig, dass Luxemburg weiterhin an mehr politischer Kohärenz für Entwicklungshilfe arbeitet und sich hierfür auch die angemessenen Mittel gibt.



5.

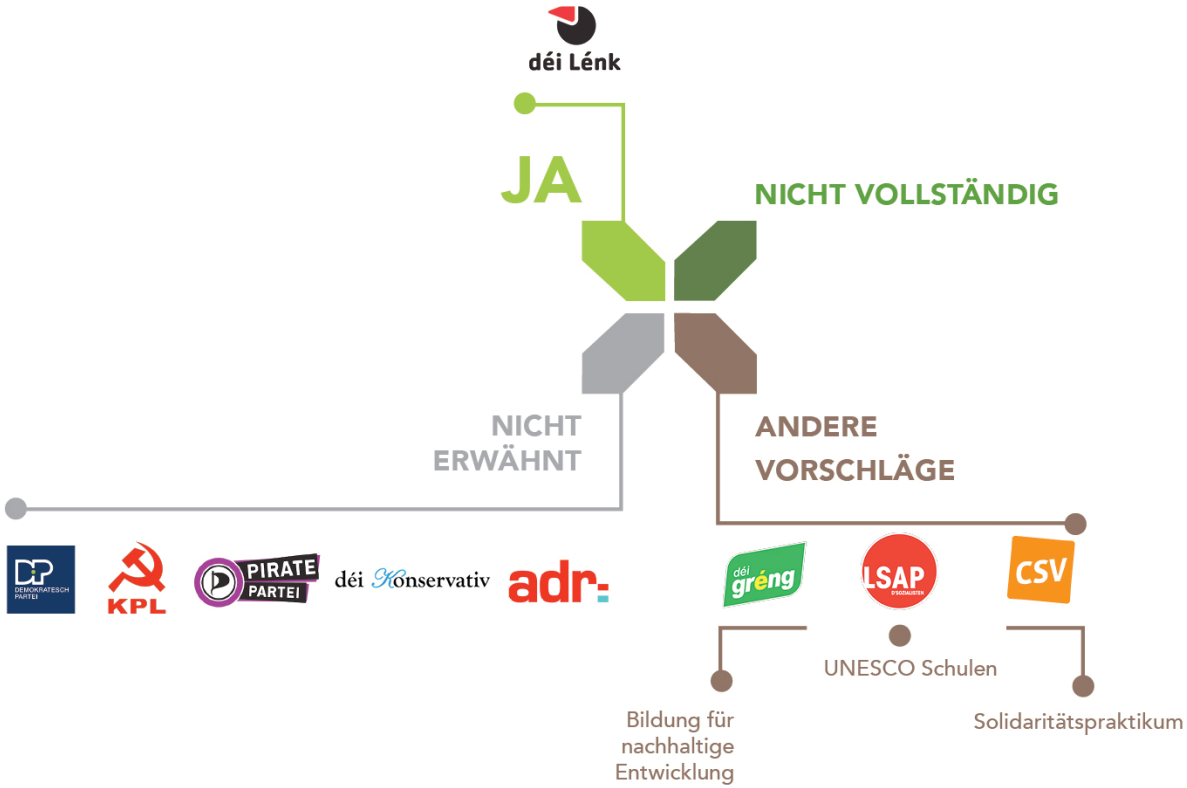
Die ONGD in Luxemburg sind ein wichtiger Partner der Entwicklungspolitik und die Regierung wird sie in ihre Prozesse miteinbinden

Fast hundert ONGD setzten sich mit Sensibilisierungsarbeit, politischen Kampagnen und Projektumsetzungen zusammen mit ihren lokalen Partnern für eine gerechtere und solidarische Welt ein.

Dies zeugt von einer dynamischen Zivilgesellschaft, die vom Cercle de Coopération zusammengebracht wird. Es gilt den Beitrag der ONGD anzuerkennen und sie als gleichgestellte Partnerorganisationen miteinzubinden.

6.

Die entwicklungspolitische Bildungsarbeit bleibt ein wichtiges Instrument des sozialen Wandels



Zukünftige Generationen auf entwicklungspolitische Fragestellungen vorzubereiten ist ein wichtiger Aufgabenbereich der Regierung und auch der ONGD. Viele ONGD begleiten Jugendliche und Erwachsene in ihrer Analyse der komplexen Fragestellungen unserer globalisierten Gesellschaft.

Die Verbindung von internationaler Solidarität und individuellem Handlungsraum ist unumgänglich, um eine Gesellschaft zu fördern, in der sich jeder und jede der globalen Verantwortungen stellen kann.